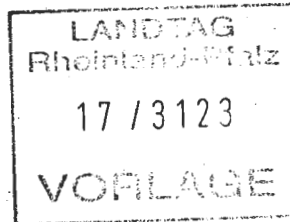




Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für
Gleichstellung und Frauenförderung
Frau Ingeborg Sahler-Fesel, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DER MINISTER
Dr. Volker Wissing
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de



2. Mai 2018

**Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung am
18. April 2018**

TOP 1 Frauen im ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums)
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/2935

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung am
18. April 2018 wurde zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt zugesagt, den
Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Entsprechend dieser Zusage erhalten Sie
nunmehr den beigegeführten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung am 18. April 2018

- TOP 1 Frauen im ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums)
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 17/2935 -

Anrede,

Rheinland-Pfalz setzt die zweite Säule der gemeinsamen Agrarpolitik in der Förderperiode 2014-2020 mit seinem ELER-Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EULLE) um.

Das Programm wurde im Rahmen eines dialogorientierten und partnerschaftlichen Prozesses gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Bauern-, Winzer-, Umwelt- und Frauenverbänden, weiteren Wirtschafts- und Sozialpartnern, interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie lokalen Behörden erarbeitet.

Das Programm beruht auf drei thematischen Säulen:

- Maßnahmen zum Umwelt- und Klima- und Tierschutz, Förderung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen oder landwirtschaftliche Extensivierungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich des konventionellen Landbaus sowie die Förderung des ökologischen Landbaus,
- Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe auf den regionalen und globalen Märkten, einschließlich der Verbesserung des Tierwohls, zur Einkommensdiversifizierung und zur Stärkung der Direktvermarktung sowie
- vielfältige Maßnahmen zur Intensivierung der Bürgerbeteiligung bei Projekten zur Entwicklung des Ländlichen Raums, insbesondere im Rahmen des LEADER-Ansatzes.

Hinzu kommen inhaltlich übergreifende Maßnahmen in den Bereichen Beratung und Wissenstransfer sowie die Förderung Europäischer Innovationspartnerschaften (EIP Agri). Insgesamt werden zehn Fördermaßnahmen und 38 Teilmaßnahmen definiert.

Rheinland-Pfalz stehen in der Förderperiode 2014-2020 ELER-Mittel in Höhe von rund 300 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere Informationen können der Webseite: www.eler-eulle.rlp.de entnommen werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die drei Fragen.

Wie bewertet die Landesregierung das Anliegen der Landfrauen?

Auch aus Sicht der Landesregierung leisten Frauen in ländlichen Räumen wesentliche Beiträge zur Wertschöpfung gerade auch in typischen ländlichen Wirtschaftszweigen. Dies reicht von eigenen unternehmerischen Aktivitäten (bspw. Direktvermarktung, Bauernhofcafé, Weinbotschafterinnen), über unterstützende Mitarbeit in den Betrieben bis hin zu vielfältigen ehrenamtlichen Engagements.

Das Entwicklungsprogramm EULLE richtet sich grundsätzlich in den vorgenannten Bereichen direkt an die Frauen als Unternehmerinnen bzw. Mitunternehmerinnen (bspw. Investitionsförderung in die Diversifizierung) oder indirekt über geförderte Einrichtungen, die entsprechende frauenspezifische Angebote (bspw. Schulungen) machen. Dies wird auch in den Auswahlkriterien zur Projektförderung von Informations- und Schulungsmaßnahmen berücksichtigt. Aktuell hat die LAG Rhein-Eifel auf Initiative des Landfrauenverbandes Rheinland-Nassau das Vorhaben „Gesunde Ernährung“ beschlossen. Das Entwicklungsprogramm EULLE ist aber von seiner Grundzielsetzung her nur ein Mosaikstein zur Förderung von Anliegen des Landfrauenverbandes.

Rheinland-Pfalz hat bereits bei der Programmaufstellung die Frauenverbände beteiligt. Auch bei der Durchführung haben sie Stimmrecht im EULLE-Begleitausschuss sowie in den LEADER-Aktionsgruppen.

Aus Sicht der Landesregierung wird die Kritik an der überbordenden Bürokratie in der aktuellen Förderperiode geteilt. Das Landwirtschaftsministerium hat sich aktiv an der Erarbeitung eines Bund-Länder-Papiers zur Neuausrichtung der Umsetzung der EU-Politik zur ländlichen Entwicklung beteiligt, dass die Agrarministerkonferenz im letzten beschlossen hat, und in die Diskussionen auf europäischer Ebene eingeschleust wurde. So konnten erste kleinere Verbesserungen mit der Anpassung der EU-Kontrollverordnung Anfang 2018 bspw. im Bereich der Kostenplausibilisierungen bei kleineren Vorhaben erreicht werden.

Liegen Evaluierungen zu frauenrelevanten Projekten bei der Inanspruchnahme von ELER-Fördermitteln in Rheinland-Pfalz vor?

Das Entwicklungsprogramm wurde und wird sowohl mit Blick auf die Konzeption der Maßnahmen wie auch bei der Durchführung auf Genderfragen analysiert. Diese Fragen werden im Rahmen der Evaluierung des Entwicklungsprogramms gleichfalls

berücksichtigt. Bei Schulungs- und Informationsmaßnahmen erfolgt bereits im Monitoring eine geschlechterspezifische Erfassung. Auch im Entwicklungsprogramm PAUL, dem Vorgängerprogramm in der Förderperiode 2007-2013, wurde im Monitoring eine geschlechterspezifische Erfassung in den Bereichen Schulungsmaßnahmen und Anzahl der gesicherten bzw. neu geschaffenen Arbeitsplätze vorgenommen.

Eine Einzelprojektevaluierung ist nicht vorgesehen. Andererseits befragen die externen Evaluierer die an den Vorhaben Beteiligten einschließlich der Wirtschafts- und Sozialpartner des EULLE-Begleitausschusses.

Alle Evaluierungsergebnisse werden auf der Webseite des Entwicklungsprogramms EULLE nach Diskussion im Begleitausschuss veröffentlicht.

Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung gezielt Frauen in den ländlichen Regionen in Rheinland-Pfalz?

Für die Beantwortung wird davon ausgegangen, dass hier ausschließlich Förderangebote des ELER in Rheinland-Pfalz angesprochen sind.

Das Entwicklungsprogramm EULLE ist zunächst einmal ein sektorbezogenes Förderangebot. Über 46 % der Mittel werden bspw. allein für flächenbezogene Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie die Förderung des ländlichen Raums eingesetzt. Zudem erfolgt eine Förderung der Verbesserung der Agrarinfrastrukturen oder des Hochwasserschutzes.

In Bezug auf die unternehmensbezogene Investitionsförderung (bspw. Agrarinvestitionsförderung) wurde im Ergebnis der Genderprüfungen sichergestellt, dass die Förderung grundsätzlich geschlechtsunabhängig erfolgt. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Förderperioden wird aber erwartet, dass bestimmte Investitionen (Stichwort: Diversifizierung) in den landwirtschaftlichen Familienbetrieben von Frauen initiiert werden. Die Förderung wird formal allerdings dem Unternehmen gewährt. Dies setzt den Fördermöglichkeiten für Initiativen von Frauen andererseits Grenzen.

Im LEADER-Ansatz sind die Freiräume etwas größer. Daher wurden hier entsprechende Vorhaben in den Bereichen Qualifizierung oder Investitionen bereits gefördert.

Im zweiten Halbjahr 2018 ist ein Förderaufruf in der Maßnahmen „M 1 - Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen“ geplant, der sicherlich gerade auch für die Landfrauenverbände von besonderem Interesse sind wird. Entsprechende Anliegen wurden zuletzt im EULLE-Begleitausschuss im März 2018 vorgetragen.